



Kieler Rathausblatt

Zeitung der SPD-Ratsfraktion für alle Kielerinnen und Kieler

Ratsfraktion
Kiel

SPD



Foto: Frederike Julie Stelz

Editorial

Liebe Kielerinnen und Kieler,

vor uns liegt ein hoffentlich schöner Frühling und ein warmer Sommer. In dieser Zeit wird auch im Stadtbild sichtbar, wie viel Begeisterung für Kultur es in unserer Stadt gibt – ob am Bootshafen, im Werftpark oder bei den vielen tollen Veranstaltungen in den Stadtteilen.

Ein Sorgenkind unserer Kultur ist der Konzertsaal im Schloss. Zu Unrecht oft für Aussehen und Funktionalität kritisiert, zu Recht aber als Sanierungsfall bezeichnet. Ich freue mich, dass die von der SPD ausgelöste Dynamik in der Innenstadt auch hier trägt und sich endlich eine Lösung abzeichnet. Wir haben uns schon 2011 dafür eingesetzt.

Eine schöne Frühlingszeit wünscht Ihnen

Ihr



H.-F. Traulsen

Hans-Friedrich Traulsen
Fraktionsvorsitzender
Mettenhof West

Vier Genossenschaften bauen im Ansharpark in der Wik ein Quartier, in dem Familien, Ältere und Menschen mit Behinderung passende Wohnungen finden – fast ein Drittel der Wohnungen wird im sozialen Wohnungsbau errichtet.

Wohnungsbau beschleunigen!

Schnell Wohnungen zu bauen für die wachsende Stadt: Dies ist der Schwerpunkt der SPD-Ratsfraktion. „Unser Ziel ist es, dass die Verwaltung pro Jahr mehr als 1.000 neue Wohnungen genehmigt“, gibt der Fraktionsvorsitzende Dr. Hans-Friedrich Traulsen vor. „Da muss die Stadt deutlich schneller werden!“

Viele Projekte laufen schon: Im Ansharpark wird ein kreativ geplantes Quartier mit Wohnungen für Menschen mit Behinderung geschaffen, für Familien und Studierende. An der Hörn können über 300 Wohnungen entstehen. Mit dem Projekt Campus Corner an der Hummelwiese erhalten Auszubildende und Studierende neuen Wohnraum.

„Wir setzen uns für sozialen Wohnungsbau ein, damit die Wohnungen preisgünstig bleiben“, erklärt der baupolitische Sprecher André Wilkens. Die SPD-Ratsfraktion spricht sich dafür aus, stadteigene Grund-

stücke nur zu vergeben, wenn soziale Kriterien beachtet werden.

Am Schusterkrug in Holtenau baut die Stadt in diesem Jahr wieder selbst. Hier entstehen 14 neue Wohnungen im sozialen Wohnungsbau. Dazu nutzt die Stadt das Programm „Erleichtertes Bauen“ der Landesregierung. So werden Baukosten gesenkt, ohne Baustandards zu vernachlässigen. „Dort, wo Investoren kein Interesse am Wohnungsbau haben, muss die Stadt eigene Projekte mit sozialem Akzent planen. Es ist ein wichtiger Schritt zu einer städtischen Wohnungsgesellschaft“, bekräftigt der wohnungspolitische Sprecher Claus Wittig.

Ein wichtiges Projekt für die SPD-Ratsfraktion ist es, bezahlbare Wohnungen in der Innenstadt zu bauen. Deshalb unterstützt die SPD-Ratsfraktion Pläne, an der alten Muthesius Kunsthochschule Wohnungsbau zu verwirklichen.

Besuchen Sie uns auf Facebook und diskutieren Sie mit uns über aktuelle Themen: www.facebook.com/spd.fraktion.kiel





Volkhard Hanns
 Holtenau, Friedrichsort
 „Familien brauchen gute Kitas, Schulen, Sportvereine, Büchereien, Jugendtreffs und Kultur. Das werde ich weiter engagiert begleiten.“



Ingrid Lietzow
 Wik, Schilksee
 „Mein Engagement gilt dem Erhalt der Schulstandorte und der öffentlichen Zugänglichkeit der denkmalgeschützten Gebäude in der Wik.“

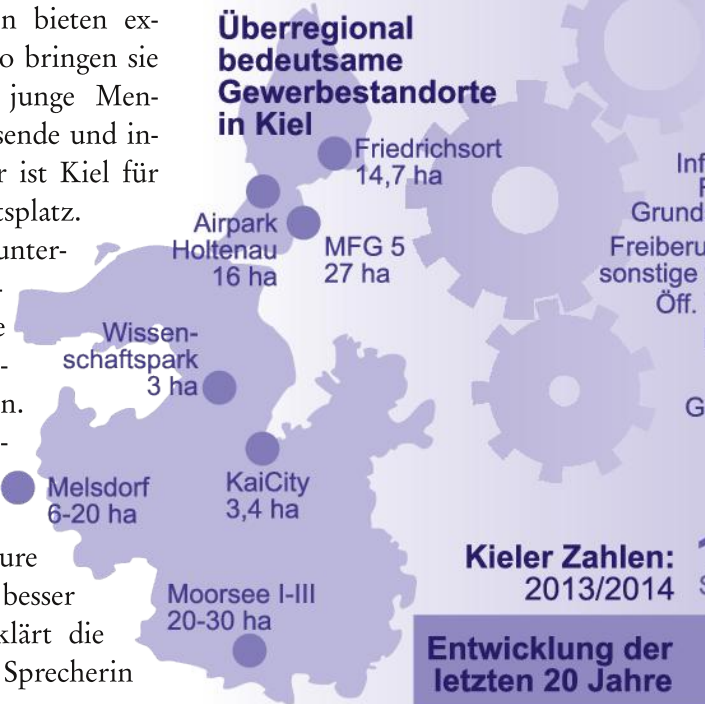


Thomas Wehner
 Suchsdorf, Projensdorf
 „Dafür setze ich mich in Suchsdorf ein: Für gute Bildung der Suchsdorfer Kinder, für unsere Stadtteilbücherei, für die Aufwertung des Rungholtplatzes.“

Im Dialog für einen starken Wirtschaftsstandort

Kiel boomt – Firmen wollen sich neu ansiedeln oder ihre Fläche erweitern. So sichern sie Arbeitsplätze und schaffen neue. Die Stadt arbeitet daher mit den Nachbarn an einer gemeinsamen Strategie für Gewerbeflächen. Mit Melsdorf entwickelt Kiel bereits gemeinsam ein Gewerbegebiet – schon jetzt sind die 16 Flächen reserviert. So bleiben 600 Arbeitsplätze in der Region! Auch der Verkehrslandeplatz Holtenau bleibt ein wichtiger Standortfaktor. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Hans-Friedrich Traulsen betont: „Für uns ist klar, dass der Landeplatz langfristig erhalten bleibt. Die intakte Infrastruktur ist wichtig für die Arbeitsplätze in Kiel.“

Die Kieler Hochschulen bieten exzellente Bedingungen. So bringen sie viele gut ausgebildete junge Menschen hervor. Als wachsende und innovative Stadt am Meer ist Kiel für sie ein attraktiver Arbeitsplatz. Die SPD-Ratsfraktion unterstützt den Oberbürgermeister dabei, die Verwaltung wirtschaftsfreundlich aufzustellen. „Mit der Wirtschaftsallianz Kiel haben wir eine gute Basis geschaffen, wie sich die Akteure in der Region noch besser vernetzen können“, erklärt die wirtschaftspolitische Sprecherin Özlem Ünsal.



Einladung

Foto: S. Hofschlaeger / pixelio.de



Bald eröffnet das neue Sport- und Freizeitbad – ein großer Erfolg der SPD-Ratsfraktion! Die Kieler Schwimmstätten bleiben ein wichtiges Thema. Auch die vom Oberbürgermeister gestartete Schwimmkampagne für Kieler Kinder ist ein zukunftsweisender Vorstoß.

Die SPD-Ratsfraktion möchte daher alle Gruppen und Interessierte an einen Tisch holen, um über die Schwimmlandschaft in der Kiel Region zu sprechen.

Wir laden Sie herzlich ein zur Diskussion:

Schwimmlandschaft in Kiel und der Region

17. Mai 2017, ab 17 Uhr,
 im Ratssaal, Rathaus Kiel (barrierefrei zugänglich)



Benjamin Raschke
 Ravensberg, Universität
 „Mit dem erfolgreichen Seniorenticket und mehr Stadtteilarbeit schaffen wir Teilhabe und leichte Zugänge. Alle im Blick zu haben, das ist mir wichtig.“



Lisa Yilmaz
 Brunswik, Düsternbrook
 „4.000 Menschen sind seit 2015 nach einer Flucht in Kiel auf eine offene Gesellschaft getroffen. Ich danke allen, die die Integration tatkräftig unterstützen.“



Achim Heinrichs
 Schreventeich, Hasseldieksdamm
 „Ich setze mich für die Veloroute 10 und die Friedrich-Junge-Schule ein. Und dafür, dass der ÖPNV durch eine Stadtbahn besser und komfortabler wird.“



André Wilkens
Mettenhof Ost
„Für mich steht im Fokus, mehr Leben in die Innenstadt zu bringen: Mit Wohnungen, neuer Hörn, neuem ZOB, neuem Schlossquartier und Holstenfleet.“



Falk Stadelmann
Russee, Hammer
„Mit meiner Idee des Fonds ‚Gemeinsam Kiel gestalten‘ werden Sicherheit und Nachbarschaft am Schützenpark und in ganz Kiel gefördert.“



Rüdiger Karschau
Hassee, Vieburg, Uhlenkrog
„Am ‚Krummbogen‘ und auf dem EDUR-Gelände entstehen über 150 neue Wohnungen. Jetzt müssen weitere Flächen für Wohnungsbau genutzt werden.“



Helle Straßen sind sicherer

Die Kielerinnen und Kieler sollen sich auch bei Dunkelheit unbeschwert in den Straßen der Stadt bewegen können. Dafür gibt es etwa 17.450 Straßenleuchten im Gemeindegebiet von Kiel. Die SPD-Ratsfraktion hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass ab dem Jahr 2017 zusätzlich 75.000 Euro ausgegeben werden für mehr Straßenbeleuchtung. Insgesamt stehen nun 170.000 Euro zur Verfügung.

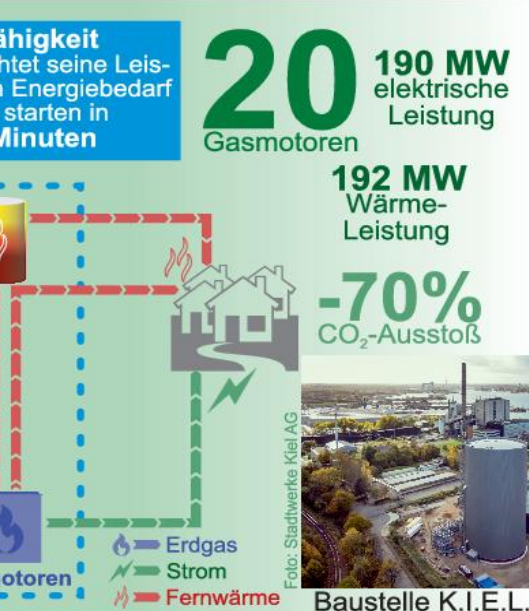
Gemeinsam mit den Ortsbeiräten erstellt die Verwaltung jedes Jahr eine Liste, die angibt, an welchen Stellen sich die Menschen vor Ort eine bessere Beleuchtung wünschen. Der innenpolitische Sprecher Falk Stadelmann erklärt: „Die Menschen

sollen sich sicher fühlen auf den öffentlichen Straßen. Gut beleuchtete Wege sind dafür unverzichtbar. Dafür setze ich mich ein.“

Bei Störungen der Straßenbeleuchtung wenden Sie sich rund um die Uhr an 0431 3644666 oder melden Sie das Problem bei www.stoerung24.de



Mit zusätzlichen Ausgaben für Straßenbeleuchtung und mit dem Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ wird die öffentliche Sicherheit in Kiel gestärkt.



Energiewende nimmt Fahrt auf

Einen Ersatz für das alte Kohlekraftwerk auf dem Ostufer zu finden – damit hat sich die SPD-Ratsfraktion in den vergangenen Jahren intensiv beschäftigt. Seit Herbst 2016 steht es endlich fest: Ein modernes Gasmotorenkraftwerk mit 70 Prozent weniger CO₂-Ausstoß wird das alte Kohlekraftwerk bereits zur Heizperiode 2018/2019 ersetzen. Wolfgang Schulz erklärt: „Wir wollen die Fernwärme sichern und mit unserem neuen Kraftwerk die

Energiewende unterstützen. Mit dem flexiblen Gasmotorenkraftwerk sind wir europaweit Vorreiter für eine moderne Energielösung im Zeitalter erneuerbarer Energien.“

Die Motoren des Kraftwerks können flexibel innerhalb kurzer Zeit an- und abgeschaltet werden. So arbeiten sie genau zu den Zeiten, an denen erneuerbare Energiequellen den Strombedarf kurzfristig nicht decken können: Es dient vor allem einer sicheren Versorgung mit Fernwärme in der Klimaschutzstadt Kiel.



Özlem Ünsal
Altstadt, Südliche Innenstadt
„Wir wollen Kiel mit einer Gesamtstrategie als Standort für produzierendes Gewerbe, für Kreative und für wissenschaftsnahe Industrie stärken.“



Wolfgang Schulz
Gaarden Ost
„In Gaarden besteht ein großes Potential im Bereich der Kreativwirtschaft. Dieses gilt es zusammen mit Wirtschaft und Wissenschaft zu heben.“



Wir trauern um Michael Schmalz
Er hat sich aufrichtig und engagiert für eine soziale Stadt eingesetzt. Seine Menschlichkeit und sein Teamgeist werden uns fehlen.



Beate Friedrichs-Heinemann
Meimersd., Moorsee, Kronsb.
„Ich setze mich ein für den konsequenten Ausbau und die Sanierung unserer Schulen, eine gute Schulkindbetreuung und den Ausbau von Ganztagschulen.“



Claus Wittig
Elmschenhagen-Süd, Kroog
„Renaissance der städtischen Wohnungsbau-gesellschaft, für bezahlbaren Wohnraum und Erhalt der Nahversorgung in Elmschenhagen und Kroog.“



Gesa Langfeldt
Elmschenhagen-Nord
„Für eine Nahversorgung, die dem demographischen Wandel Rechnung trägt, den Erhalt aller Schulen sowie ausreichende Kinderbetreuung.“

Verantwortung für globale Entwicklung

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen einen Plan („Agenda-2030“) beschlossen, um bis zum Jahr 2030 Erfolge in den wichtigsten Problemen der menschlichen Entwicklung zu erzielen. Dabei spielen die Städte und Gemeinden erstmals eine große Rolle. Auf Vorschlag der SPD-Ratsfraktion



hat die Ratsversammlung daher im letzten Jahr beschlossen, die Agenda-2030 in Kiel zu unterstützen. Dafür wird in der Verwaltung nun eine neue Stelle geschaffen. Wolfgang Schulz, Sprecher für Europa und Städtepartnerschaften, erklärt: „Viele Menschen in Kiel setzen sich dafür ein, mit Gruppen in

anderen Regionen der Welt zusammenzuarbeiten. Wir unterstützen diesen Austausch nach Kräften. Unsere Städtepartnerschaften sind dafür das beste Beispiel!“ Ziel der SPD-Ratsfraktion ist es nun, im Dialog mit den Kielerinnen und Kielern Ziele zu erarbeiten, mit denen der Beschluss mit Leben gefüllt werden kann. So übernimmt die SPD-Ratsfraktion Verantwortung für die Welt.

Hinweis:

Sprechstunde

Kommen Sie mit uns ins Gespräch - jeweils mittwochs steht Ihnen ein SPD-Ratsmitglied telefonisch mit seinen Schwerpunkten unter 0431 9012515 Rede und Antwort.
05.04. 18-19 Uhr **Achim Heinrichs** Hasseldieksdamm / Schreventeich
26.04. 18-19 Uhr **Ingrid Lietzow** Wik
03.05. 18-19 Uhr **André Wilkens** Mettenhof-Ost
10.05. 18-19 Uhr **Falk Stadelmann** Russee, Hammer



Verkehr
Gleichstellung / Kultur
Bauen
Innenpolitik / Personal

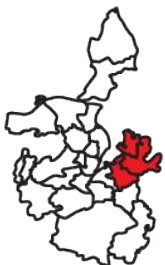
Sich um andere kümmern

Das ehrenamtliche Engagement ist die Stütze der Gesellschaft. Beispielhaft sind hierfür die „Grünen Damen und Herren“, die sich in Krankenhäusern um Patienten kümmern. Sie helfen, den Klinik-Alltag aufzuhellen, reden und spielen und machen Erledigungen. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Hans-Friedrich Traulsen erklärt: „Viele Menschen in unserer Gesellschaft verwenden ihre Freizeit dafür, andere zu unterstützen. Ohne diesen Ein-

satz kann eine solidarische Gesellschaft nicht funktionieren.“ Um dieses Engagement zu würdigen, hat die SPD-Ratsfraktion die Ökumenische Krankenhaus-Hilfe Kiel für den Eckehard-Raupach-Preis 2017 ausgewählt. Der Preis erinnert an den ehemaligen Fraktionsvorsitzenden und verdienten Sozialpolitiker und würdigt soziale Projekte. Die Verleihung stand unter dem Motto „Zusammenhalt stärken – Teilhabe sichern“.

Impressum

Kieler Rathausblatt
Zeitung der Kieler SPD-Ratsfraktion für alle Kielerinnen und Kieler
Herausgeber:
Dr. Hans-Friedrich Traulsen (V.i.S.d.P.)
SPD-Ratsfraktion Kiel
Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel
www.spd-fraktion-kiel.de
Auflage: 70.000 Stück
Fotos der Fraktionsmitgl.: Olaf Bathke
Layout: Benjamin Raschke
Druck: Hansadruk, Hansastr. 48, Kiel
Hinweise: Für diese Zeitung wurde 100% Recycling-Papier verwendet. Es wurde auf eine geschlechtergerechte Sprache sowie auf eine möglichst barrierefreie Lesbarkeit geachtet.



Peter A. Kokocinski
Ellerbek, Wellingdorf-Süd
„Ich engagiere mich für eine gute Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden und die Sanierung von Alt Ellerbek.“



Torsten Stagars
Wellingdorf, Oppendorf, D'dorf
„Sport im Wandel der Zeit bedeutet für mich auch, ihn in den Tagesablauf zu integrieren und zu organisieren. Das unterstütze ich mit Leidenschaft.“



Hans-Werner Tovar
Neumühlen-Dietrichsdorf
„Das neue Stadtteilzentrum und die Errichtung eines kleineren, ökologischen Kraftwerks wird die Lebensqualität in Dietrichsdorf weiter erhöhen.“